



**VÖL - VEREINIGUNG
ÖKOLOGISCHER
LANDBAU IN HESSEN**

Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen
Gut Fahrenbach 1 37216 Witzenhausen

Sprecher:
Hans-Jürgen Müller
Gut Fahrenbach
37216 Witzenhausen
Tel 05542/5002885
Fax 05542/72764
mobil:01703071065
e-mail: info@voel-hessen.de

19.09.2017

Pressemitteilung

EU-Öko-Verordnung: Neufassung nach wie vor inakzeptabel

Rat und Parlament müssen Entwurf ablehnen

Trotz jahrelanger Verhandlungen ist es auf Grundlage des Kommissionsvorschlages nicht gelungen, ein, wie eigentlich beabsichtigt, besseres Bio-Recht zu erarbeiten. Ursprüngliches Ziel der Revision war es, Entwicklungshemmnisse für die Biobranche abzubauen und das Verbrauchervertrauen zu stärken. Mit dem derzeitigen Entwurf passiert jedoch genau das Gegenteil. *„Daran werden auch Nachbesserungen und Detailanpassungen nichts ändern können“* ist sich der Sprecher der VÖL, Hans-Jürgen Müller, sicher.

Mit dem neuen Entwurf sollen Bio-Bauern unter anderem verpflichtet werden, Maßnahmen zu ergreifen, die einen Pestizideintrag durch konventionell wirtschaftende Nachbarn verhindern und diese zu dokumentieren. Hierin liegt eine offensichtliche Ungerechtigkeit, da es dem Verursacherprinzip entgegensteht. Darüber hinaus beinhaltet der derzeitige Entwurf 34 delegierte Rechtsakte und 26 Durchführungsrechtsakte – bis diese endgültig ausformuliert und klar geregelt sind, können Jahre vergehen, in denen sich die Akteure der Land- und Lebensmittelwirtschaft in unzumutbarer Rechtsunsicherheit befinden.

Ebenfalls stark zu kritisieren ist die Tatsache, dass der Entwurf keine Bestandsobergrenzen besonders für Geflügel und Schweine vorsieht. *„Viele Verbraucher kaufen aus Besorgnis angesichts von industrialisierter Massentierhaltung zunehmend Bioprodukte. Sie vertrauen darauf, hier eine glaubwürdige Alternative zu finden. Diesem Vertrauen mit einem derart unzureichendem Regelwerk jegliche Grundlage zu entziehen, wäre fatal“* mahnt Müller.

Die Neufassung erlaubt auch das Kupieren der Schnäbel bei Geflügel. Wie das mit dem Anspruch der ökologischen Wirtschaftsweise, eine weitgehend artgerechte Tierhaltung zu praktizieren, in Einklang gebracht werden soll, ist nicht nachvollziehbar. *„Die Schnabelspitze stellt ein äußerst sensibles Tastorgan dar, ihm kommt im natürlichen Verhalten der Vögel eine große Bedeutung zu. Dieses den Tieren zu amputieren, um sie in offensichtlich ungeeignete Haltungssysteme einzupassen, ist aus unserer Sicht mit den Prinzipien des Ökolandbaus unvereinbar“* positioniert sich Müller.

Die oben genannten Kritikpunkte zeigen nur einen Teil der gravierenden Mängel des derzeitigen Entwurfs auf. *„Der Kommissionsentwurf hat von vornherein viele wesentliche Aspekte außer Acht gelassen. Ein derart löchriger Kahn kann nur Schiffbruch erleiden. Wir fordern deshalb von Rat und Parlament, endlich Konsequenzen aus den jahrelangen ergebnislosen Verhandlungen zu ziehen und den Entwurf abzulehnen. Statt einer Neufassung muss das bestehende, langjährig erprobte Recht unter Einbezug der Erfordernisse der Praxis und der Verbrauchererwartungen weiterentwickelt werden“* so Müller.

Herausgeber: Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen
Gut Fahrenbach 1, 37216 Witzenhausen

Die Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen (VÖL) ist die Dachorganisation der in Hessen tätigen Ökoanbauverbände Bioland, Naturland, Demeter, Biokreis und Gäa und vertritt die Interessen des Ökologischen Landbaus in Hessen.